



Protokoll der Delegiertenversammlung der IOU-Deutschland e.V.

14.11.2015 - Beginn: 13:00 Uhr

Anwesende:

Vorstand: Jörn Cordbarlag, Brunhild Oback, Heiner Forstmann, Dr. Ludwig Groeneveld, Katrin Schulz

Flottenobleute (Stimmenverteilung)

Berlin: Sven Wiethölter, Christian Seikrit (16)

Brandenburg, Revier Breitlingsee: Uwe Michel (2)

Dümmer: Wolfgang Höfener (3)

Essen/Unterbach: Christoph Lutz (8)

Hochsauerland: Hans-Jürgen Mölders (2)

Lanker See: Martin Zinck (2)

Nord: Holger Gubitz (9)

Sachsen Anhalt: Frank Raatzsch (4)

Steinhude: Uwe Hennings (5)

Brandenburg, Revier Stienitzsee: Armin Schulz (1)

Süd: Peter Gradl (6)

Weser Ems: Herbert Rübsamen (4)

entschuldigt:

wegen Neugründung der Flotte Brandenburg nicht anwesend: Flottenobleute der Reviere Hohennauener See und Schwielochsee,

wegen Auflösung (Erklärung liegt dem Protokoll bei und wurde während der Versammlung verlesen) Brombachsee

unentschuldigt: Talsperre Pöhl

Gäste: Hartmut Oback, Dr. Axel Forstmann, Detlef Munke, Frank Bühmann, Franz Dänekas

TOP 1. Begrüßung

Jörn Cordbarlag begrüßt die Anwesenden. Die Einladung ist form- und fristgerecht erfolgt.

TOP 2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der geänderten Form mit Einfügung der Eilanträge einstimmig angenommen.

TOP 3. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 2014 (Anlage 1)

Das Protokoll der Delegiertenversammlung von 2014 wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

TOP 4. Berichte aus den Flotten

Brombachsee: Die Flotte wird sich zum 31.12.2015 auflösen. Dies teilte der Flottenobmann Harald Cronenberg dem Vorstand schriftlich mit. Die Mail wurde den Anwesenden verlesen.

Essen: Mitgliederzahl ist rückläufig. Das Promoboot wurde 2 x verchartert, davon 1 x zum Ruhrpokal, anschließend mussten jedoch kleinere Reparaturen durchgeführt werden, aufgrund des fehlenden Effektes hat Christoph Lutz die Kosten der Versicherung selbst getragen. Es herrscht Einstimmigkeit darüber, dass diese Kosten gemäß Beschluss des Vorjahres von der IOU auf Antrag erstattet werden.

Nord: Mitgliederzahlen sind stabil, immer um 40 Mitglieder. 3 sehr erfolgreiche Regatten wurden durchgeführt, 2 in Plön, 1 in Ratzeburg (Marzipancup), Höhepunkt im kommenden Jahr wird die Ausrichtung der IDM sein.

Lanker See: aktuell 8 Mitglieder, 2016 Zuwachs avisiert. Jubiläum 80 Jahre O-Jolle sollte in 2016 im Rahmen der IDM würdig begangen werden.

Dümmer: 14 Mitglieder, davon 3-4 aktive Regattasegler, Ranglistenregatten der Flotte bedauerlicherweise nicht so gut besucht, mit Deutscher Meisterschaft großartiges Event veranstaltet, Organisation wurde allgemein sehr positiv beurteilt

Berlin: aktuell 76 Mitglieder, neue Interessenten für 2016 erwartet, über Leihboot wurden junge Segler für die Klasse interessiert, für die Teilnahme auf der Messe wurden Videoaufnahmen zusammengestellt, Teilnahme an "Boot und Fun" auch 2016 mit Boot geplant. Teilnahme an den Ranglistenregatten wird gut eingeschätzt (Rücksprache zur Überschneidung Silberne Lok und Posthorn erbeten), jährlicher Winter- und Frühjahrsbrunch gut besucht, für 2016 diverse Höhepunkte geplant, u. a.: 25 Jahre Goldplakette, Ankündigung Bewerbung IDM durch Jörsfelder Segelclub für 2018

Süd: mit 30 Seglern ebenfalls weiter stabile Mitgliederzahlen, Zuwachs in 2016 aus Flotte Brombachsee angekündigt, eigene Ranglisten mit Teilnehmern aus Österreich und der Schweiz gut aufgefüllt, gute Meldezahlen. Erfahrung: Zugänge können über Teilnahme an gemischten Regatten aus anderen Klassen gewonnen werden.

Stienitzsee: 39 Starter bei diesjähriger Stienitzseeregatta, damit die am stärksten besuchte Ranglistenregatta 2015, Gründung der Flotte Brandenburg während Stienitzseeregatta, Zusammenschluss der Reviere Stienitzsee, Breitlingsee, Hohennauener See und Schwielochsee, so auch durch gewählten Flottenobmann Dr. Jochen Pirner dem 1. Vorsitzenden per Mail angezeigt und von diesem zur Kenntnis genommen. Einspruch
Jörn Cordbarlag: Lt. Entscheidung des Vorstandes ist der Zusammenschluss nicht

satzungskonform, da Kleinteiligkeit der Flotten vorgesehen, Entfernung Schwielochsee - Hohennauener See: 200 km,

Es erfolgte eine Diskussion zum Inhalt der Satzung und zur Auslegung von Revierflotten mit dem Hinweis: Es kann nicht einer Flotte etwas zugestanden werden, was einer anderen verwehrt wird.

Dr. Ludwig Groeneveld fragte nach, wie der Beschluss zum Zusammenschluss zustande kam und ob die Mitglieder aller Flotten vorab informiert und befragt wurden. Antwort: Es wurden alle Flottenobleute informiert und vorab zur Flottenversammlung am Steinitzsee eingeladen. Seitens Matthias Schmidt als Obmann vom Hohennauener See lag die schriftliche Zustimmung zum Zusammenschluss im Namen der Mitglieder vor.

Weiterhin wird der Termin der Flottengründung durch den Vorstand nicht anerkannt. Möglich wäre die Auflösung aller Flotten und die Neugründung zum 01.01.2016 bzw. der Eintritt mehrerer Flotten in eine bereits bestehende. Ansonsten müsste nach Meinung des 1. und 2. Vorsitzenden eine Satzungsänderung beantragt werden.

Fazit: Die Flotte Brandenburg wird für diese Delegiertenversammlung nicht anerkannt. Die anwesenden Flottenobleute Armin Schulz und Uwe Michel erhalten Stimmrecht gemäß ihrer bisherigen Flotten.

Gegen das Veto des Vorstandes betreffs der Gründung der Flotte Brandenburg auf der Flottenversammlung 02.08.2015 wurde Widerspruch eingelegt. Der Widerspruch und die Begründung ist mit der Einladung allen Flottenobleuten zugegangen. Im Ergebnis dessen wird das Protokoll wie folgt ergänzt:

Die Delegierten bestätigen die Gründung der Flotte Brandenburg. Da auf der Versammlung 2015 keine Beschlüsse gefasst wurden, gib es keine weiteren Einsprüche. Die Flotte Brandenburg hat damit Stimmrecht auf der Delegiertenversammlung 2016.

Brandenburg/Breitlingsee: rege Regattatätigkeit zu verzeichnen, im April wurde erfolgreich ein O-Jollentraining durchgeführt, zur Anfrage der Flotte Berlin zwecks Verschiebung Termin Silberne Lok: nicht möglich, Regatta bisher nicht als Ranglistenregatta aufgenommen, Antrag wird aber gestellt

Sachsen Anhalt: 16 Mitglieder, 3 Ranglistenregatten mit guter Beteiligung, Barleber See mit 37 Teilnehmern herausragend, Aufnahme der Regatta auf dem Geyerswalder See (ohne Ranglistenfaktor) in den Terminkalender erbeten

Hochsauerland: 10 Mitglieder, davon 5 aktive Regattasegler, Sommerpokal: 17 gemeldete Starter, 15 Teilnehmer gestartet, 11 ins Ziel gewertet. Höhepunkt 2016: 40 Jahre Diemelsee

Weser Ems: rückläufige Mitgliederzahlen 2015, für 2016 wird mit leichtem Zuwachs gerechnet. Friesencup mit wenig Beteiligung, Vorschlag: Beteiligung 2016 beobachten und dann eventuell nicht mehr als Ranglistenregatta führen. So sollte allgemein verfahren werden, um den Regattakalender zu bereinigen. Höhepunkt 2016: 40 Jahre Banter See

Steinhude: stabile Mitgliederzahlen, von 25 sind ca. 13 aktive Regattasegler, 29 Teilnehmer an Silberner Seerose, 27 Segler beim Zinncup, damit ganz zufrieden.

TOP 5. Bericht des Vorstandes

1. Bericht des 1. Vorsitzenden Jörn Cordbarlag: anstrengendes Jahr absolviert und oft Rat bei Roland Franzmann als Vorgänger eingeholt.

Ergebnisse:

- Zeichnung des Segels wurde von Ernst Lissel neu erstellt und passt jetzt zum Text der Bauvorschrift.
 - Zusammen mit 2. Vorsitzenden Kontakt zum DSV zur Problematik Satzungsänderung hergestellt und folgende Auskunft erhalten: es ist keine Änderung nötig, die Satzung ist rechtskonform, eine Änderung bedarf einer 2/3 Mehrheit,
 - Regattatätigkeit: insgesamt gute Beteiligung eingeschätzt, IDM 2015 auf dem Dümmer mit perfekter Organisation und toller Meisterfeier, leider nur 45 Meldungen inklusive 10 Startern aus Holland, Ursachenforschung muss betrieben werden. Zeitlich im Anschluss Offene holländische Meisterschaft mit 83 Meldungen, 79 Startern (davon 9 deutsche Segler) ebenfalls mit hervorragender Organisation Eurocup in Holland mit 89 Meldungen, 87 Startern (davon 12 deutsche Segler) - starke Beteiligung
- Schweizer Meisterschaft: 17 Meldungen, 15 Starter, Schweizer Meister Göran Freise
Österreichische Meisterschaft auf Neuer Donau, 10 Teilnehmer (davon 2 deutsche Segler), falsche Entscheidung für Revier getroffen,
Bedauern für Auflösung der Flotte Brombachsee,
Aufgabe für kommendes Jahr: Altersstruktur der O-Jolle verändern, auf Umsteiger orientieren und dort neue Segler gewinnen,
Information zur Kandidatur des Webmasters: Mirko Hepp tritt wegen terminlicher Probleme nicht zur Wahl an.

TOP 6. Internationale Angelegenheiten

Es wird eingeschätzt, das zu den ausländischen Flotten ein gutes Verhältnis besteht.

Information über Anfrage der IOU Schweiz an 1. Vorsitzenden: Die Schweizer Flotte möchte sich auflösen und sich der deutschen Flotte Süd anschließen. Dies wurde abschlägig beschieden, auch im Hinblick auf eventuell vorhandenes Vermögen, den Wegfall der Schweizer Meisterschaft und der fehlenden Möglichkeit, eine Euro in der Schweiz durchzuführen. Weitere Gespräche wurden von Jürgen Mölders zu dem Thema geführt. Seitens des Vorsitzenden Jörn Cordbarlag erging die Bitte an die Schweizer O-Jollen, sich nicht aufzulösen. Aktuell hat die IOU Schweiz 30 zahlende Mitglieder, davon 8 aktive Regattasegler,

Information aus Holland zur Ausstattung der Euro 2016 auf dem Comer See für Italien; Segelclub auf Ostseite des Sees wird Ausrichter sein, Holländer kümmern sich um Infrastruktur. Hinweise wird es auf der Website der IOU Deutschland geben.

TOP 7. Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Dieter Otten und Klaus Pommeränig bestätigen die korrekte Führung der Kasse im Geschäftsjahr 2015 und sprechen der Schatzmeisterin für die nunmehr 20jährige Kassenführung ihren Dank aus. Die Delegierten schließen sich dem mit großem Beifall an.

TOP 8. Antrag auf Entlastung des Vorstandes

Martin Zinck beantragt für den Vorstand Entlastung.

Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

TOP 9. Entscheidung über die Zulassung der vorliegenden Eilanträge:

9.a) Antrag der Flotte Steinhude zur Vergabe von festen Ranglistenfaktoren vom 08.10.2015 (Anlage 5)

Im Anklang an die im folgenden diskutierten Anträge zu Ranglistenfaktoren schlägt Steinhude 10 Regatten mit einem festen Faktor von 1,30 und 12 Regatten mit 1,2 vor. Der Rest sollte 1,0 erhalten, ausgenommen nationale und internationale Meisterschaften. Die Flotte Steinhude zieht den Eilantrag zurück und schließt sich dem Antrag der Flotte Nord an.

9.b) Antrag der Flotte Nord zur Optimierung der Rangliste in der Olympiajollenklasse vom 08.11.2015 (Anlage 6)

Holger Gubitz als Flottenobmann erläutert den Antrag, der in Zusammenarbeit mit Seglern aus anderen Flotten zustande kam. Der Grundgedanke ist die Festlegung von 6 Top-Regatten mit einem festen Faktor von 1,35. Für die anderen Regatten gilt ein Höchsfaktor von 1,2, zuzüglich 0,03 Punkte für Landesmeisterschaften. Zudem sollen zwei internationale Wettfahrten je ausländischer Nation mit einem Höchsfaktor von 1,2 und die Travemünder Woche als Seerevier mit einem festen Faktor von 1,2 berücksichtigt werden. Alpenseemeisterschaften sollen als Höchsfaktor 1,25 erhalten. Aus der durchschnittlichen Beteiligung der letzten drei Jahre und regionalen Besonderheiten wurden dazu Vorschläge erarbeitet.

Ja-Stimmen: 31, Nein-Stimmen: 29, Enthaltungen: 2

Damit ist dieser Antrag abgelehnt, der Eilantrag nicht zugelassen.

9.c) Antrag der Flotte Berlin zur Vergabe von Ranglistenfaktoren vom 08.11.2015 (Anlage 7)

Sven Wiethölter erläutert den Antrag. Danach sollen Landesmeisterschaften grundsätzlich den Faktor 1,3 erhalten. Für alle anderen Regatten soll ein Höchsfaktor von 1,2 gelten, zu errechnen nach dem bisherigen Verfahren.

Ja-Stimmen: 27, Nein-Stimmen: 33, Enthaltungen: 2

Damit ist dieser Antrag abgelehnt, der Eilantrag nicht zugelassen

9.d) Antrag der Flotte Berlin zur Finanzierung einer O-Jolle als Promotion-Bootes vom 08.11.2015 (Anlage 8)

Sven Wiethölter erläutert den Antrag, der den Kauf einer O-Jolle inkl. Trailer für bis zu 7 T€ für den Berliner Raum beinhaltet, um der wachsenden Anfrage nach Probesegeterminen gerecht zu werden sowie Umsteiger und junge Segler für die Klasse zu interessieren.

Ja-Stimmen: 29, Nein-Stimmen: 30, Enthaltungen: 3

Damit ist dieser Antrag abgelehnt, der Eilantrag nicht zugelassen

Zur Anschaffung des Promotion-Bootes herrscht allgemeine Zustimmung. Hinweis Wolfgang Höfener: für 10 T€ sind zwei qualitativ gute Boote erhältlich. Im Eilantrag allerdings fehlen den meisten Delegierten die Details: Wer bekommt die Boote in Verantwortung, zu welcher Flotte gehen sie, wie ist Wartung und Verfahrensweise zum Verleih zu organisieren, was ist mit Trailer und Persenning. Uneinigkeit gab es zum Verleih: Nutzung zur Probe je Regatta oder an einen festen Segler für eine Saison?

Jörn Cordbarlag erarbeitet zeitnah ein Konzept unter Einbeziehung der Rücksprache mit der IOU Holland, in der ein Promotion-Boot vorhanden ist. Das Konzept wird im Internet zur Diskussion veröffentlicht, die Flottenobleute werden ebenfalls informiert.

Martin Zinck merkt an, das Eilanträge nicht sinnvoll sind, da sie zu kurzfristig eingehen und in den Flotten nicht diskutiert werden können. Alle vorliegenden Eilanträge sollten als Diskussionspapier und Arbeitsgrundlage verstanden werden, über die in den Flotten nun gesprochen werden kann.

Dem schließen sich alle Teilnehmer an.

TOP 10. Anträge:

10.a) Antrag des Vorstandes auf Änderung der Ranglistenfaktoren (Anlage 2)

Der Vorstand zieht seinen Antrag zurück. Nach diesem Antrag sollten 8 Ranglistenregatten benannt werden, die einen Faktor 1,3 erhalten. Alle anderen Ranglistenregatten, ausgenommen nationale und internationale Meisterschaften, sollten den Faktor 1,0 erhalten.

10.b) Antrag der Flotte Dümmer See auf Änderung der Ranglistenfaktoren (Anlage 3)

Wolfgang Höfener erläutert den Antrag, der im wesentlichen dem Antrag des Vorstandes wobei die Anzahl der mit 1,3 zu bewertenden Ranglistenregatten nicht festgelegt wurde. Er bittet um Modifizierung des Inhaltes gemäß dem nicht zugelassenen Eilantrages der Flotte Nord. Hintergrund ist die hohe Anzahl an Regatten mit zu vielen Überschneidungen. Durch Veränderung der Ranglistenfaktoren verspricht sich der Antragsteller eine Änderung.

Der Antrag wurde von den Teilnehmern folgendermaßen diskutiert

Dem sportlichen Anreiz durch hohe Faktoren widersprechen die geringen Teilnehmerzahlen an der IDM 2015. Die meisten Segler nehmen nicht wegen der Ranglistenfaktoren an Regatten teil, was man aus den Starterlisten 2015 erkennen kann. Grundsätzlich sind zu viele Ranglistenregatten im Kalender, es sollte 40-45 Regatten deutschlandweit mit gleichem Faktor geben

Feststellung der Sekretärin: aus dem Antrag in der vorliegenden Form ist keine Handlungsvorgabe für den Vorstand abzuleiten

Auf Antrag der Flotte Dümmer wird die Versammlung für 10 min unterbrochen, um den Antrag zu modifizieren und zur Abstimmung vorzustellen.

Die Versammlung wird um 15.30 Uhr fortgesetzt.

Durch den 2. Vorsitzenden Dr. Ludwig Groeneveld wird aus der Vorgabe des DSV zitiert. Demnach müssen mindestens die Hälfte aller Regatten einen Faktor $\geq$ kleiner 1,20 haben. Mit der Modifizierung von 6 hochwertigen Regatten müsste der Rest nach dem alten System berechnet oder auf Faktor 1,20 festgeschrieben werden.

Da keine Einigkeit bzw. Mehrheit für den Antrag abzusehen ist, verständigen sich die Delegierten auf folgende Verfahrensweise:

Bis 31.03.2016 wird unter Führung von Wolfgang Höfener unter Berücksichtigung des Antrages und der diskutierten Punkte ein Ranglistenkonzept erarbeitet. Dieses wird den Obleuten per Mail (über Vorstand) zugestellt und soll nach Überarbeitung beschlussfähig zur Delegiertenversammlung 2016 vorgelegt werden.

Es erfolgt keine Abstimmung über den modifizierten Antrag der Flotte Dümmer See

TOP 11. Bewerbung der Flotte Dümmer See zur Ausrichtung der EURO 2018 (Anlage 4)

Die Bewerbung wird einstimmig bestätigt. Der austragende Segelverein wird vom Präsidenten über die Vergabe informiert.

TOP 12. Wahlen gemäß Satzung:

a) 2. Vorsitzender (bisher kommissarisch)

Dr. Ludwig Groeneveld ist bereit, den Posten des 2. Vorsitzenden 2015 zu übernehmen und stellt sich zur Wahl

62 Ja-Stimmen, Dr. Ludwig Groeneveld wird damit einstimmig zum 2. Vorsitzenden gewählt

Dr. Ludwig Groeneveld nimmt die Wahl an.

b) die Schatzmeisterin

Brunhild Oback stellt sich wieder zur Wahl.

62 Ja-Stimmen, Brunhild Oback wird damit einstimmig zur Schatzmeisterin wiedergewählt

Brunhild Oback nimmt die Wahl an.

c) Info-Obmann (bisher kommissarisch)

Mirko Hepp hat das Amt 2015 kommissarisch übernommen, steht jedoch für die Wahl nicht zur Verfügung.

Aus der Versammlung wurden keine Personalvorschläge geäußert. Christian Seikrit regt folgende Überlegung an:

Die Infoseite wird an eine Firma übergeben, die diese dann professionell betreut (vorläufiger Regattaplan zur Pflege, Abfragen über WUALA oder ähnliches) Anlaufstelle für Berichte könnte das Sekretariat sein, ein Personenkreis mit administrativen Rechten müsste festgelegt werden. Dazu sollte eine definierte Ausschreibung vorbereitet werden, damit der finanzielle Rahmen festgestellt werden kann. Seiten anderer Klassen sollten vorab geprüft werden. Zeitnah sind dann Angebote einzuholen und eine Entscheidungsvorlage vorzubereiten.

In der Versammlung wird ein Arbeitskreis festgelegt: Christian Seikrit, Brunhild Oback, Katrin Schulz

TOP 13. Wirtschaftsplan 2016

Die Schatzmeisterin Bruni Oback stellte den Delegierten den Wirtschaftsplan 2016 vor.

62 Ja-Stimmen,

Der Wirtschaftsplan ist einstimmig angenommen.

TOP 14. Beschluss zur Durchführung von Meisterschaften

Es liegt die Bewerbung des Schaumburg-Lippeschen Segelvereins zur Ausrichtung der IDM 2017 vor, der Termin selbst ist noch ein Vorschlag.

Die Bewerbung wird einstimmig bestätigt. Der austragende Segelverein wird vom Präsidenten über die Vergabe informiert.

TOP 15. Feststellung der Rangliste 2015

Die Rangliste 2015 wird angeführt von Göran Freise vor Wolfgang Höfener und Roland Franzmann. Die komplette Rangliste ist in der Seglerinfo einzusehen.

TOP 16. Terminierung der Ranglistenregatten 2016

Es liegt nur eine handschriftliche Zusammenstellung der teilweise sehr spät eingegangenen Termine vor. Durch den 2. Vorsitzenden Dr. Ludwig Groeneveld wurden diverse Überschneidungen angesprochen, z. B. Seddinsee - ZZCup - Plön - Ammersee oder zu Pfingsten: Steinhude - Ratzeburg. Eine Lösung wurde jedoch nicht gefunden.

Um die Überschneidung mit Plöncup und Banter See zu vermeiden, wird die Stienitzseeregatta auf den 30./31.07.2016 vorverlegt. Auch die Regatta auf dem Banter See wird verlegt. (Information nach der Delegiertenversammlung: Die Regatta auf dem Banter See wird auch auf den 30./31.07.2015 vorverlegt.)

weitere Überschneidung: 10./11.09.: Zinncup, Friesencup, Hohennauenener See

Silberne Lok: Uwe Michel zieht den Termin als Rangliste zurück und stellt 2016 den formgerechten Antrag der Aufnahme als Ranglistenregatta. Der Termin bleibt als Regatta ohne Faktor im Kalender. Hinweis: Bei Aufnahme einer neuen Ranglistenregatta ist ein Vorschlag zu unterbreiten, welche Regatta dafür wegfallen kann. (Überlegung: Wegfall Scharmützelsee)

Flotte Pöhl hat keine Regatten gemeldet, daher werden auch keine Ranglistenregatten in den Kalender aufgenommen.

Anfrage des Veranstalters der Regatta Lübscher Adler (LSV) auf Erweiterung auf 3 Tage, um zweite Bootsklasse beteiligen zu können. Frage Wolfgang Höfener: Wie viele Wettfahrten sollen gesegelt werden? - konnte nicht beantwortet werden. Der Sachverhalt ist in den Flotten zu diskutieren und das Ergebnis dem 2. Vorsitzenden schnellstens mitzuteilen.

Der Regattaplan ist zeitnah im Internet zu veröffentlichen.

TOP 17. Verschiedenes

Anfrage aus Flotte Berlin zur Diskussion um offenes Unterlik/Spreizlatte:

Antwort des Technischen Obmannes: Heiner Forstmann hatte bei einigen Seglern nachgefragt, ob in dieser Sache Handlungsbedarf ähnlich wie in anderen Klassen bestehen könnte. Seitens der O-Jollen wurde dies aber nicht als interessant eingeschätzt, so dass es für ihn auch kein Thema ist.

Anfrage Flotte Berlin zur Veränderung von Yardstickzahlen für alte O-Jollen:

Antwort des Technischen Obmannes: Eine Anpassung ist über den DSV nicht machbar, kann aber vom Veranstalter intern erfolgen.

Anfrage des 1. Vorsitzenden an die Delegierten und Bitte um Diskussion in den Flotten, ob auf die Qualifikation zur Teilnahme an der IDM verzichtet werden kann. Effekt sollte die Erhöhung der Teilnehmerzahlen sein. In den Ordnungsvorschriften des DSV - Regattasegeln

Fassung 01.03.2014 - ist die Möglichkeit dazu gegeben. Der Verzicht auf Qualifikation muss vom Vorstand fristgemäß beantragt werden.

Einwand Armin Schulz: Dem Aussetzen der Qualifikation steht das Bestreben, die Regattatätigkeit zu erhöhen und qualifizierte (regattaerfahrene) Segler zur IDM zu bringen entgegen.

Bitte in den Flotten diskutieren und für das nächste Jahr zuarbeiten.

Anfrage der Flotte Berlin zur Erstellung von Informationsmaterial über die IOU Deutschland mit Adressen für Messen. Seitens der Sekretärin wird ein Vorschlag erarbeitet.

Hinweis der Sekretärin zur Delegiertenversammlung 2016:

Es stehen die Wahlen zum 1. Vorsitzenden, zum Technischen Obmann und zur Sekretärin/ Sekretär an. Auch hier sollten Vorschläge in den Flotten diskutiert werden.

Der 1. Vorsitzende Jörn Cordbarlag schließt die Versammlung um 17:00 Uhr.

gez. Jörn Cordbarlag

1. Vorsitzender

gez. Katrin Schulz

Sekretärin